

## ERFURTER STADTTEILE



### Ideen zum Schutz gegen Hochwasser

#### Geröllsperre in Bübleben wird geprüft

VON HOLGER WETZEL

**Bübleben.** Mit Blick auf den Hochwasserschutz setzt sich der Büblebener Ortsteilrat weiter für die Installation eines Frühwarnsystems und für einen Ersatzneubau der „Trolle“-Brücke ein. Wie die Ortsteilbürgermeisterin Kathrin Hörr mitteilte, ist für den Brückenbau ein Förderantrag gestellt und beim Frühwarnsystem zumindest ein erster Schritt erfolgt: Ein Regensmesser wird getestet. An Problemen mit der stabilen Stromversorgung werde gearbeitet.

„Zu den Sirenen gibt es aber noch keinen neuen Kenntnisstand“, bedauerte Hörr. Sie erneuerte zudem ihre Forderung, das Weimarer Land beim Frühwarnsystem einzubinden.

Die Bürgermeisterin lobte die aktuelle Zusammenarbeit mit den Ämtern als „offen, sachlich, konstruktiv und zielführend“. In den Gesprächen sei auch die Idee für eine Geröllsperre oberhalb von Bübleben entstanden. Hörr kündigte einen Vor-Ort-Termin an, bei dem die Voraussetzungen geprüft würden.

Die Forschung in der Chronik belegt indes, dass Bübleben immer wieder von Hochwasser heimgesucht wurde. Seit 1790 sind über 20 Hochwasserereignisse erfasst, die zumeist von Starkregen verursacht wurden.

TA 03.03.2016